



It's a never-ending journey
SIMONE DISTLER / GIAN MICHAEL MERLEVEDE

f2 eventgalerie
Fährstrasse 2
06114 Halle (Saale)
0160 3726807

SIMONE DISTLER

lebt und arbeitet in Erdeborn

- 2018 Internationales Landschaftspleinair, Kunstverein Schwedt e.V., Schwedt/Oder
- 2016 Katalogförderung der Ostdeutschen Sparkassen Stiftung, Signifikante Signaturen
- 2015-2016 Graduiertenstipendium der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
- 2014-2016 Meisterschülerin von Prof. Ute Pleuger
- 2014 Anerkennung Kunstpreis 2014, Stiftung der Saalesparkasse Halle
- 2014 Diplom
- 2009-2014 Studium im Fachgebiet Malerei an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Klasse Prof. Ute Pleuger
- 2008-2009 Weiterbildung an der Haller Akademie der Künste Schwäbisch Hall
- 2002-2008 angestellt im Modevertrieb Authentic Style Marktbreit
- 1999-2002 Ausbildung zur bekleidungstechnischen Assistentin und Modeschneiderin in Aschaffenburg
- 1982 geboren in Dettelbach, Unterfranken

Einzelausstellungen und Beteiligungen (Auszug)

- 2018 *Schwemmland*, Pleinair Ausstellung, Kunstverein Schwedt e.V., Schwedt/Oder
Kölner Liste, HLP Galerie (Wesseling), Köln
Marja Kennis - Simone Distler, Raum für Kunst und Natur, Bonn
Landscape of the Soul, Wichtendahl Galerie, Berlin (Einzelausstellung)
- 2017 *graduiert ≈ präsentiert*, Burg Galerie im Volkspark, Halle
Inner Landscapes, Galerie Maurer, Frankfurt/Main
- 2016 *Every which way*, Galerie Beate Berndt, Augsburg
Metaphysical spaces, Jangsu Maeul Museum, Seoul/Südkorea
Viewfinder, Namsan Public Library, Namsan Gallery, Seoul/Südkorea
Nichts als die Wahrheit, 50 mal Klasse Pleuger 1999-2016, Burg Galerie im Volkspark und Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, Halle
Clair obscure, Galerie Ricarda Fox, Mülheim/Ruhr
Zwischen den Welten, Galerie Beate Berndt, Augsburg (Einzelausstellung)
- 2015 Galerie Töplitz, Havel-Land-Art e.V.
Gesture.Geste, HLP Galerie, Wesseling
Kunstpreis 2014, Kunstforum Halle, Stiftung der Saalesparkasse
- 2014 *Malerei Burg 14*, Rathaus Lübben/Spreewald
- 2013 *Halle 13*, Foyer der Alten Börse, MDR, Leipzig
- 2010 *10 Jahre Klasse Ute Pleuger*, Erholungshaus der Bayer AG, Leverkusen

It's a never-ending journey

Die Malerei von Simone Distler bewegt sich zwischen einem östlichen und westlichen Zugang zur Kunst. Die Welten, die sie schafft, liegen oft unter einem Schleier. Obwohl sie die Unschärfe und das Unbestimmte sucht, beginnt die Vorstellung beim Bekannten. Die Auseinandersetzung mit der Natur, ihrer Verletzlichkeit und Kraft, ist ebenso ein wesentliches Merkmal ihrer Arbeit.

In einer Mischtechnik, die aus einer Kombination von extrem wässriger oder angedickter Acrylfarbe besteht, sucht die Malerin den Kontrast von fest und flüssig, ruhig und dynamisch, wie auch hell und dunkel im Bild. Intuitiv und gesteuert, arbeitet sie Dinge, die im Arbeitsprozess geschehen, mit ein. Es sei ein ständiges Agieren, Reagieren, Reflektieren - solange bis eine Spannung entsteht, die fasziniert. Simone Distler versteht nicht nur die Bildfindung als eine Reise unendlicher Möglichkeiten, sondern ebenso das Verweilen in der Betrachtung. In der Kontemplation schaffen sich Räume der Resonanz - etwas Anderes zeigt sich, ein neuer Gedanke, etwas Erinnertes, Verbindungen werden sichtbar oder auch neue Irritationen.

Es handelt sich nicht eindeutig um Landschaften, vielmehr auch um innere, immaterielle Räume. Dennoch lässt sie Horizonte und Bergformationen entstehen, um sich selbst, als auch den Betrachter, zu verorten. Es sind Naturschauspiele ebenso wie Gemütszustände, die sich auf dem Bild ereignen. Ein Hin und Her, zwischen Außen und Innenwelt, zwischen dem, was für uns fassbar ist, und dem, was sich uns entzieht. Dabei sind Strukturen, die malerische Geste und das Arbeiten mit überlagerten Farbschleiern, wesentliche Elemente der Bildsprache. Transparenz und Leichtigkeit wechseln mit Verdichtung und Schwere, und alles scheint in Bewegung.

GIAN MICHAEL MERLEVEDE

lebt und arbeitet in Erdeborn

- 2013 Umzug nach Deutschland
- 2009 Heirat mit der Künstlerin Simone Distler
- 2001 — 2002 Studium christlicher Kunstphilosophie in Toronto, Kanada
anschließend Atelier in Mechelen, Belgien
- 1995 — 2000 Studium Kunstgeschichte und Master in Gent
- 1988 — 1995 Grafikerstudium und Master in Antwerpen
- 1973 Geboren in Soest, Westfalen
aufgewachsen in Flandern, Belgien

Einzelausstellungen und Beteiligungen (Auszug)

- 2016 *Wildnis*, Pleinair Ausstellung, Kunstverein Schwedt e.V., Schwedt/Oder
- 2015 Rathaus Sint-Amands, Belgien
- 2014 Bürgerhaus Erdeborn, Deutschland
- 2013 *Das Land dazwischen*, Schauraum Künstlerhaus, Erdeborn, Deutschland
- 2012 *3 Künstler beim Taubenpfeiler*, Schauraum Künstlerhaus, Erdeborn
Wenn die Seele schwingt, Hotel Klosterpforte, Kloster Helfta (Einzelausstellung)
- 2011 KSI Conference Centre, CA Seminar & Symposium, Bad-Honnef, Deutschland
Kundenhalle Sparkasse im Kundenzentrum (Europaplatz), Juryausstellung
Spiegelung-Reflexion, Karlsruhe, Deutschland
- 2010 E.P.A. ehemalige Kaufhalle, Erdeborn, Deutschland
- 2009 Kulturzentrum, Merchtem, Belgien
- 2008 Bauhaus e.V., Kitzingen, Deutschland
- 2007 Museum Hof van Busleyden, Kunstfestival *“Klinkklankkleur”*, Mechelen, Belgien
Wrestling in the Sea, Art Gallery 100, Antwerpen, Belgien (Einzelausstellung)
- 2006 Königliche Kunstakademie, Jahresausstellung, Mechelen, Belgien
- 2002 Kunstmesse *“Kunst-Event”*, Antwerpen, Belgien
- 1997—2000 Kirche Bethanien, Vilvoorde, Belgien (Einzelausstellung)
- 1998, 2005—2007 SBI Conference Centre, CA Seminar & Symposium, Doorn, Niederlanden
- 1996 Altersheim *“Der Olivenbaum”*, Genk, Belgien
- 1990 M.U.H.K.A. Wettbewerbsausstellung *“Museumbestie”*, Antwerpen, Belgien
- 1988—1995 Sint Lukas Kunsthochschule, Jahresausstellung, Antwerpen, Belgien
- 1987 Königliches Athenaeum, Brasschaat, Belgien

It's a never-ending journey

Es geht um das Leben selbst, dessen Auf und Ab, um Intensität und Freude, als auch um Krisen und Nichtverstehen. Gian Merlevede beschäftigt sich in seinen semi-abstrakten Malereien mit derartigen Erfahrungen. Gleichzeitig setzt er sich darin mit seinem Glauben auseinander. Auch wenn er die Existenz Gottes nicht anzweifelt, ringt er doch mit dessen oft unergründlichen Wegen, seinem Sprechen und Schweigen oder seiner scheinbaren Abwesenheit. Das Gefühl eines „Geworfen-Seins“ in die Welt empfindet der Künstler, in den meisten hier gezeigten Bildern, als ein Ringen zwischen Meer und Felsen. Diese thematische Auseinandersetzung versucht er sinnlich ästhetisch auszuformulieren. Zu sehen sind Strände, Felsküsten und tiefe Wasser, die als visuelle Metaphern Verwendung finden.

Gian Merlevede arbeitet in Acryl auf Leinwand oder Papier. Die Farbe wird von ihm in vielen Schichten übereinander angelegt. Um dabei eine glasierende Wirkung zu erzielen, trägt er die einzelnen Lagen sehr dünn auf. So entwickeln sich seine Bilder oft über Jahre hinweg. Farbe und Komposition sind wichtige Merkmale seiner Malerei, in welcher er stets danach strebt eine gewisse Spannung, zwischen geometrischen Formen und der Kraft der Farbe, hervorzurufen.